

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Rinde des Stämmchens und deren ältern Aesten ist aschgrau, eben, und nicht höckerigt. Die jungen Zweige sind mit einer grünen Schaale bekleidet, und oben am Ende ein wenig zusammengedrückt. Das Holz ist weißgelblich, zähe, und hart.

Die Blätter sind gestielt, länglicht-eiförmig, zugespitzt, auf beyden Seiten glatt, am Rande fein gezahnt, und purpurfarbig umrandert. Ihre obere Seite ist schön grün, die untere heller an Farbe, und voll mit Adern bewebet. Sie stehen mit ihren purpurrothen Stielen an den Zweigen einander entgegen.

Im July erscheinen die schwarzpurpurrothen Blüten zwischen, und an den Seiten der jungen Zweige auf eigenen rothen feinen Stielchen an den gemeinschaftlich zweigichten blasgrünen Blumenstiele. Sie haben 4 Blumenblättlein, welche fast rund sind, 4 Staubfäden worauf gelbe Staubkölbchen sitzen, und einen gelblichgrünen Griffel. Der Fruchtknoten ist eben von gleicher Farbe wie die Blumen. Der Blumenkelch ist etwas blaser, vierblättrig, fast rund, und eingerissen.

Die Früchte sind viereckig, vierfächerig, werden im Oktober reif, schön hellroth an Farbe, und enthalten 4. rothbraune, eiförmige Saamenkörner.

Wir schätzen ihren Wachsthum, so wie einige Sträucher die von der Höhe eines Manns sind, auf 15. bis 17. Jahre.

Die Anpflanzung, Pflege, Dauer, Verwendung, und der Nutzen ist mit seinem vorernannten Arten einerley.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit Blüten, und gänzlich ausgewachsenen Blättern.
- b. Ein Zweigchen mit Früchten.
- c. Ein Saamenkorn.

* Aus den k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn gemahlet worden.

T A B. 195.

F A G U S – C A S T A N E A.

Der zahme Kastanienbaum.

LE CHATAIGNIER, OU MARONNIER.

Er ist in den wärmeren Gegenden von Europa zu Hause.

Der Herr von Linne hat dieses Pflanzengeschlecht in die achte Abtheilung seiner 21ten Klasse gesetzt, die er Monoecia Polyandria nennet. Es ist nicht nur die Benennung worunter die meisten ältere Schriftsteller die gemeine Buche verstehen, sondern auch der Gattungsname, welchen Linne einer Gattung Pflanzen mit halbgetrennten Geschlechtern giebt, welche keine Blumenkrone hat, deren männliche Blume einen glockenförmigen, und in 5. Stücke zerspaltenen Kelch, und 12. Staubfäden; die weibliche aber einen viermahl gezahnten Kelch, und 3. Griffel hat, und ein stachelichtes Saamenkapsel hinterläßt, welches zuvor der Kelch ware, vierschaalig ist, und 2. Saamen enthält. Die meiste übrige neuere Schriftsteller trennen die Kastanie von der Buche.